

Neue Güselwagen kommen später

Obwalden Ab diesem Herbst hätten zwei Elektro-Kehrichtfahrzeuge umweltfreundlich und leise in den Obwaldner Quartieren den Kehricht abholen sollen. Nun gibt es Verzögerungen wegen Einsparungen, wie Sepp Amgarten, Geschäftsführer des Entsorgungszweckverbandes (EZV) Obwalden, auf Anfrage sagte, ohne nähere Details nennen zu wollen. Wie sich die Verzögerung auf den Zeitplan auswirkt, konnte er nicht sagen. An der ausserordentlichen Generalversammlung im Dezember des vergangenen Jahres hatten die Delegierten einem Kredit von 1,8 Millionen Franken für die Beschaffung der beiden Elektro-Kehrichtfahrzeuge zugestimmt. (map)

Demnächst

IG Alter Obwalden: Das Beste kommt noch!

Sarnen Das Alter bietet viele Chancen. Davon ist die Berufs- und Laufbahnberaterin Ursula Popp (67) überzeugt. Die gebürtige St. Gallerin lebte 20 Jahre in den USA, gründete dort eine Schule für Körperarbeit und war Initiatorin von Altersprojekten. Heute wohnt und wirkt sie im Bildungszentrum der Schweizer Jesuiten in Bad Schönenbrunn ob Zug. Sie leitet unter anderem die Kursreihe «das Beste kommt noch», welche Orientierungshilfen bietet, um frei zu werden für ein gutes, erfülltes Leben im Alter. Wie das gelingen kann, darüber spricht sie **morgen Donnerstag** um 14 Uhr in der Seniorenresidenz am Schärme im Haus 2, Saal Linderen in Sarnen. Eintritt frei, Türkollekte.

«Quasi una fantasia» Weltklassik am Klavier

Beckenried **Morgen Donnerstag** um 18 Uhr konzertiert der gebürtige Russe Andrey Vinichenko (Klavier), Werke von Beethoven und Tschaikowski u. a., im Hotel-Restaurant Seerausch. Vorverkauf www.ticketino.com

Benefizkonzert in der Kirche St. Klara

Stans Das Vokalensemble Più mosso & Viola da Gamba Weinberg Consort aus Winterthur gastiert am **kommenden Samstag** um 17 Uhr in der Klosterkirche St. Klara. Unter der Leitung von Susanne Louise Ganzoni sind jubelnde, provozierende, besänftigende A-cappella-Werke angesagt, im Dialog mit Madrigalen des Frühbarock, begleitet vom sechsstimmigen Gamba-Consort. Kollekte für Kloster St. Klara. Informationen unter www.piumosso.ch

Kirchenkonzert der Musik Eintracht Sachseln

Sachseln Am **kommenden Sonntag** lädt die Musik Eintracht Sachseln unter der Leitung von Silvia Riebli in der Pfarrkirche Sachseln zum Kirchenkonzert ein. Konzertbeginn um 17 Uhr, Türkollekte.

200 Stimmen loben den Herrn

Wolfenschiessen Am 26. Kirchengesangstag trafen sich die 12 Nidwaldner Kirchenchöre zum Singen und Lernen. Höhepunkt war die Messe am Sonntagnachmittag.

Edi Ettlin
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Zum Kirchengesangstag, welcher alle vier Jahre stattfindet, hatte der Kirchenmusikverband Nidwalden eingeladen. Am Sonntagvormittag standen diverse Ateliers im Zentrum des Interesses. Die Themen reichten von Gregorianik über liturgische Tänze bis zur Stimmbildung.

«Das Programm ergab sich aus Themen, die beim Singen aufkommen», erläuterte Verbandsdirigentin Ruth Mory-Wigger. Das Angebot gehe mit der kirchenmusikalischen Entwicklung einher, die heute ein buntes Nebeneinander von gregorianischem Gesang, Jodel, Gospel oder eben auch Tanz ermögliche.

Begeisterung mit Herzblut weitergeben

Ruth Mory-Wigger ist es ein Anliegen, dass Sänger ihre Begeisterung für die Kirchenmusik auch an jüngere weitergeben. So leitete sie am Samstag einen Generationenchor, in dem Chormitglieder mit ihren Grosskindern sangen. «Kirchenmusik ist kein aussterbendes Modell», ist Ruth Mory, die sonst den Stiftschor des Klosters Engelberg leitet, überzeugt. «Nur schon das «Amen» aus dem gesungenen «Vaterunser» ist doch ein kleiner erheben-



In der Eucharistiefeier dirigiert Ruth Mory-Wigger die Nidwaldner Kirchenchöre.

Bild: Edi Ettlin (Wolfenschiessen, 11. November 2018)

der Moment. So etwas wirkt stärkend für den Alltag.»

Besagtes «Amen» ertönte schliesslich am Höhepunkt des Samstagmorgens, der nachmittäglichen Eucharistiefeier, in der Pfarrkirche Wolfenschiessen. Das Programm, das unter anderem die dreistimmige «Missa brevis»

von Alberik Zwysig umfasste, war seit einem Jahr bekannt und wurde von den Nidwaldner Kirchenchören intensiv geübt.

Feierliche Chor-Messe zum Abschluss

In drei Gesamtproben fanden diese dann unter der Leitung

ihrer Verbandsdirigentin zum rund 200-köpfigen Gesamtchor zusammen. Begleitet wurden sie von der Organistin Judith Gander-Brem. Diakon Arthur Salcher bedankte sich in seiner Predigt bei den Sängern dafür, dass sie der vorherrschenden «Ohn-mich-Mentalität» entgegenhiel-

«Kirchenmusik ist kein aussterbendes Modell.»

Ruth Mory-Wigger
Dirigentin Verband Nidwalden

ten. Weiter betonte er, dass der Chor in der Liturgie weder Verzierung noch Lückenfüller sei. Er habe im Gottesdienst die Aufgabe, den Gemeindegesang zu intensivieren und zu erweitern. Auf den Punkt gebracht hatte dies der Chor bereits selber in einer Strophe des Eröffnungslieds: «Gott loben, das ist unser Amt.»

Hinweis

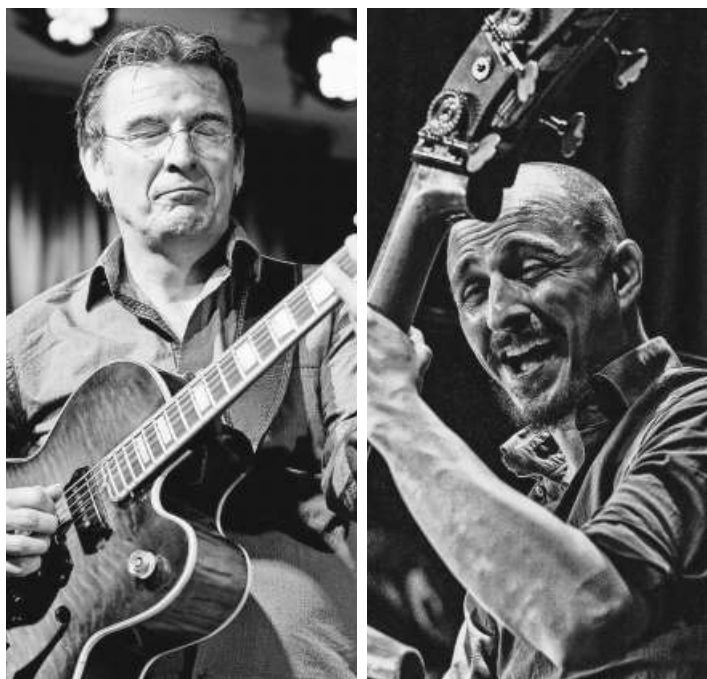
Eine Liste mit Sängerinnen und Sängern, die für ihre langjährige Treue geehrt wurden, gibt es auf der Website www.kmv-nw.ch.

Jazz auf höchstem Niveau

Sarnen In der Gaststube Mühle werden morgen Donnerstag mit dem Duo Borobora zwei führende Instrumentalisten der Schweizer Jazzszene gastieren.

Borobora nennt sich das Duo. Sein Name setzt sich aus den Namen der beiden Protagonisten zusammen: Bossard Roberto (Gitarre) und Bossard Raffaele (Bass). Seit über 40 Jahren stellt Roberto auf den Bühnen im In- und Ausland als Gitarrist seine grosse Musikalität unter Beweis. In den beiden letzten Jahrzehnten war er immer wieder Gast der Konzertreihe Jazzmusik in Sarnen. Sein unvergleichlicher Stil – pur und frei von elektronischen Klangeffekten – war und ist in unserer Region in verschiedensten Ensembles zu hören. Neben seiner intensiven Konzerttätigkeit doziert Roberto Bossard an der Hochschule für Musik in Luzern.

Zu den jungen, prägenden Bassisten der neuen Jazzgeneration darf sich Raffaele Bossard zählen. Seine Bühnenpräsenz hat zur Folge, dass er ununterbrochen und in ganz Europa «on the road» ist. Musikalisch im Jazzidiom verhaftet, spielen die beiden Eigenes und liebevoll arrangierten Standards auf höchstem Niveau. Robert Bossard versteht sich als Musiker mit Wurzeln in der Tradition des Jazz – dies, ohne die Gegenwart



Duo Borobora: Roberto (links) und Raffaele Bossard sind morgen live in Sarnen zu hören.

Bilder: PD

mit ihrer aktuellen Spielweise zu vernachlässigen.

Spielen mit der Beletage des Jazz

Sein Spiel führt ihn immer wieder mit Grössen der Branche zusammen: Klingende Namen wie Al-

bert Mangelsdorf, Sal Nistico oder Mark Soskin – um nur wenige zu nennen – zählen zur eindeutigen Beletage der Jazzmusik. Der Zuger Gitarrist arbeitet nicht nur mit seinen eigenen Bands. Er ist ebenso ein begehrter Sideman, Zuzüger in Orchestern oder Stu-

diomusiker. Im Jahr 1999 wurde er vom Magazin «Jazz & Culture» als bester Schweizer Jazzgitarrist 1998 ausgezeichnet.

Mehrfach ausgezeichneter Raffaele Bossard

Der inzwischen 36-jährige Bassist Raffaele Bossard kam in Los Angeles, Kalifornien, zur Welt, verbrachte jedoch seine Volksschul- und Jugendjahre in Zug. Neben dem Instrumentalstudium liess er sich an der Musikhochschule Luzern mit Auszeichnung in den Fächern Performance und Pädagogik ausbilden. Sein Talent nahm die Fachwelt mit mehreren Förderpreisen zur Kenntnis. Wenn er wie bereits erwähnt auf Tournee ist, steht er mit hoch dotierten Jazzmusikern wie John Voiroi, Glenn Ferris, Nathanael Su und vielen anderen auf der Bühne.

Primus Camenzind
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Hinweis

Konzert morgen Donnerstag ab 20.30 Uhr. Borobora» (Duo) in der Gaststube Mühle in Sarnen. Reservierungen unter Telefon 078 670 03 49. Topkollerte.

Gestiefelter Kater mit Musik

Nidwalden Der Verein zur Förderung des Musiknachwuchses, kurz VFM, organisiert auch dieses Jahr ein Konzert für Kinder und Erwachsene. Neben dem Angebot im Ferienpass ist dies ein weiteres Projekt, Kinder für die Musik zu begeistern. Erzählt wird die Geschichte vom gestiefelten Kater nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.

Die Feldmusik Beckenried und die Blasmusik Ennetmoos konnten sich für das diesjährige Projekt begeistern lassen und übernehmen die musikalische Gestaltung. Die Geschichte wird von Gabriela Loew, Präsidentin des VFM, erzählt.

Kinder können Instrumente ausprobieren

Die grossen und kleinen Zuschauer können sich in den Konzerten in eine Märchenwelt mit Musik und einer spannenden Geschichte entführen lassen. Jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn können die Kinder alle Instrumente ausprobieren, welche sie im Anschluss als Orchester hören. (pd/mu)

Hinweis

Aufführungen: Samstag 17. November, um 14 Uhr in der Kirche Beckenried und um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle St. Jakob in Ennetmoos.

Nidwaldner Obwaldner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@nzbaldegge@mvb-bieri.ch.

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Mailhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Markus von Rotz (mv, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (om, Stv. Redaktionsleiter); Philipp Unterschütz (ulp, Leiter Büro Sarnen); Franziska Herger (fhe); Martin Uebelhart (mu); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale

Ressorts): Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, sv, Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Kantone); Kari Kälin (kä, Politik); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi

(le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Kino); Lene Horn (len, Foto/Bild).

Adresse Nidwaldner Zeitung: Obere Spichernmatt 12, Postfach 748, 6371 Stans. Redaktion: Telefon 041 618 62 70, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Adresse Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen. Redaktion: Telefon 041 662 90 70, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch.

Billetverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53,

Fax 041 429 53 83, E-Mail: leserservice@tzmedien.ch

Anzeigenverkauf: NZZ Media Solutions AG, Obere Spichernmatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, E-Mail: inse- rate@tzmedien.ch.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Eine Publikation der
ch media